



Stiftung  
„Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig“  
c/o Prof. Dr. Martin Oldiges  
August-Bebel-Str. 31  
04275 Leipzig

Telefon: 0341/2119233  
E-Mail: [info@stiftung-universitaetskirche.de](mailto:info@stiftung-universitaetskirche.de)

Vorstandsvorsitzender:  
\* Prof. Dr. Martin Oldiges  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender:  
\* Superintendent Martin Henker

Kuratoriumsvorsitzender:  
\* Jost Brüggewirth

Leipzig, den 29. Mai 2010

## **Übergabe der Paulus-Medaille an die Stadt Leipzig**

### **Danksagung zur Feierstunde der Stiftung Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig am 29.5.2010**

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

vor zwei Jahren, am 29. Mai 2008, wurde die Stiftung „Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig“ gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, durch ideelle und finanzielle Förderung und unterstützende Begleitung auf eine angemessene Gestaltung und Nutzung desjenigen Raumes hinzuwirken, der jetzt als Aula und Universitätskirche unter dem Dache des Paulinums entsteht. Unsere Förderung gilt der Nutzung dieses Raumes in dreifacher Hinsicht: Er soll als Universitätskirche ein Raum geistlich-kirchlichen Geschehens sein und dabei insbesondere Ort der Universitätsgottesdienste werden. Als Aula der Universität soll er zugleich dem akademisch-wissenschaftlichen Diskurs dienen; hier soll sich auch die Universität zu ihren Festveranstaltungen versammeln können. Und schließlich, jedoch nicht zuletzt, will die Stiftung auch dazu beitragen, dass dieser Raum, der alten Universitätskirche gleich, ein Ort für kirchenmusikalische und musikalische Darbietungen wird, auch hier also als Kirche und als Aula und Konzertraum zugleich.

Gegenwärtig ist die Stiftung – angesichts mancher Widerstände nicht verwunderlich – vornehmlich darum bemüht, dass kirchlicher Gottesdienst und kirchliche Musik in der künftigen Universitätskirche einen gebührenden Platz erhalten. Wir wollen dazu beitragen, dass beides nicht nur in einer „Andachtsecke“ des großen Raumes geschieht, sondern dass sich in der Leipziger Universität wie in der Leipziger Bevölkerung die Vorstellung festigt, dass dieser Raum in seiner Gesamtheit nicht nur Aula, sondern auch *die Kirche* unserer Universität, *unsere* Universitätskirche ist.

Diesem Ziel folgt auch das erste große Projekt der Stiftung: die Sicherung der Finanzierung der Schwalbennest-Orgel im Chorteil der künftigen Universitätskirche. Die Kosten für diese Orgel sind mit 250.000 Euro veranschlagt. Davon wollen die Stadt Leipzig und der Freistaat jeweils 100.000 Euro tragen; die Stiftung steht für die restlichen 50.000 Euro gerade. Damit ist die Finanzierung gesichert, und es ist für die Stiftung an der Zeit, ihren Dank all denjenigen abzustatten, die daran mitgewirkt haben.

Spenden für die Stiftung „Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig“ können dankenswerterweise überwiesen werden auf das **Spendenkonto 609464640, Bankleitzahl 86020086, UniCredit Bank AG Leipzig** (IBAN DE03 8602 0086 0609 4646 40, BIC HYVEDEMM495). Die Stiftung „Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig“ ist seit dem 23. Dezember 2008 unter der Registernummer 8/2008 im Stiftungsregister der Landesdirektion Leipzig eingetragen und als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt. Gemäß vorläufiger Bescheinigung des Finanzamtes Leipzig II vom 9. März 2009 dient die Stiftung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen und kirchlichen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO.

Zum Dank an den Freistaat wird ein Benefizkonzert Gelegenheit geben, das die Stiftung unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten veranstalten wird. Den Dank an die Zustifter und Spender, die uns mit zum Teil beträchtlichen Zuwendungen unterstützt haben, wird Herr Brüggewirth aussprechen. Mein Part ist nunmehr unser Dank an die Stadt Leipzig.

Die Stadt Leipzig wendet, wie ich schon sagte, 100.000 Euro für die Schwalbennest-Orgel auf; der Betrag ist in ihrem Haushalt schon festgeschrieben. Er wird auf ein Sonderkonto der Stiftung überwiesen und steht dort der Universität, der Auftraggeberin und künftigen Eigentümerin der Orgel, auf Abruf zur Verfügung. Der Stadt gebührt also heute unser besonderer Dank, und wir entbieten ihr unser Dankeschön in der harten Messingwährung unserer Paulus-Medaille.

Aber was wäre die Stadt ohne die Menschen, die in ihr wirken? Darum richtet sich unser Blick auch auf Sie, Herr Oberbürgermeister, persönlich. Sie haben sich sofort aufgeschlossen gezeigt, als die Theologische Fakultät der Universität, als der Erste Universitätsprediger und als die Stiftung mit der Bitte an Sie herantraten, sich für eine Zuwendung der Stadt für das Orgelprojekt einzusetzen. Ihre damalige Zusage – sie betraf immerhin eine Zuwendung in Höhe von 100.000 Euro – hat Maßstäbe gesetzt. Auch der Freistaat konnte nun nicht anders und trat dem Projekt im gleichen Umfang bei. Für diesen Einsatz gebührt Ihnen, Herr Oberbürgermeister, auch persönlich unser Dank!

Schließlich bedanken wir uns auch dafür, dass Sie durch Ihre Anwesenheit die heutige Feierstunde überhaupt erst ermöglicht haben. Sie geben damit auch der Stiftung die Gelegenheit, sich selbst und ihr Projekt „Schwalbennest-Orgel“ der Öffentlichkeit zu präsentieren und nahezubringen.

Ich bringe unseren Dank an die Stadt Leipzig nun dadurch zum Ausdruck, dass ich Ihnen, Herr Oberbürgermeister, ein Exemplar unserer Paulus-Medaille überreiche. Die Stiftung hat diese Medaille nach einem Fund in der alten Paulinerkirche im Jahre 1643 originalgetreu in limitierter und nummerierter Auflage nachprägen lassen und verleiht sie an jeden, der die Stiftung und ihre Ziele mit einem „Paulusbetrag“ von 500 Euro oder mehr unterstützt. Der Stadt Leipzig gebührten damit, wollte man zu rechnen beginnen, eigentlich 200 Medaillen, aber wir vergeben diese Ehrung an jeden Zuwender jeweils nur einmal.

Nun bitte ich Sie, Herr Oberbürgermeister, zu mir heraufzukommen und die Medaille in Empfang zu nehmen.

Prof. Dr. Martin Oldiges  
Vorstandsvorsitzender